



Max (4, links) und der sechsjährige Tammo finden das Plytje „prima“. Sie können es kaum abwarten, dort ins Becken zu springen.

BILDER: ORTIGES

## „Das ist wie im Urlaub, nur ohne Palmen“

**FREIZEIT** Tag der offenen Tür lockt fast 4000 Besucher in das neue Hallenbad Plytje in Leer

Durchweg begeistert waren die meisten Besucher beim Tag der offenen Tür im Plytje. Ein kleiner Kritikpunkt wurde allerdings immer wieder geäußert.

VON TATJANA GETTKOWSKI

**LEER** - „Super. Das ist alles so schön groß und übersichtlich.“ Mit einem Strahlen im Gesicht beschreibt Erika Otto ihren ersten Eindruck vom Plytje. Dabei ist sie gemeinsam mit ihrer Bekannten Birgit Ilse aus Eisenach beim Tag der offenen Tür im neuen Hallenbad in Leer gerade mal durch die Umkleieräume und Duschen gekommen. Die beiden gehören zu den fast 4000 Besuchern, die an diesem Tag das neue Bad erkunden.

„Mit dem Rad unter Wasser“, liest Birgit Ilse einen Hinweis an der Umkleidetür auf die nächste Station vor. „Das ist bestimmt anstrengend“, sagt Erika Otto. „Und wie“, bestätigt Alexander Butkereit, der neben den Spezialfahrrädern am Rand des Kursbeckens steht. Der Fachangestellte für Bäderbetriebe ist im Plytje nicht nur Schwimmmeister, sondern gibt auch Fitness-Kurse. Beim Aquacycling im 32 Grad

warmen Wasser des Kursbeckens könne man die Rumpf-, Rücken- und sogar die Bauchmuskulatur trainieren. „Allerdings sind alle Kurse schon nahezu ausgebucht“, sagt er.

Nach der Besichtigung der fast tropisch-warmen Innenräume und einer Stippvisite in der Textilsauna ist bei vielen Besuchern eine kleine Abkühlung sehr willkommen. Die fünfjährige Enya Jelken aus Leer steht auf der Sonnenterrasse und kann es gar nicht abwarten, dass in ein paar Tagen ihr Schwimmkurs beginnt: „Das ist wie im Urlaub, nur ohne Palmen.“

Etliche Gäste probieren die Liegestühle auf der Plytje-Terrasse aus und tanken ein paar Sonnenstrahlen. „So kann man's aushalten“, sagt Jan Saueressig und verschränkt die Arme hinterm Kopf. Bei Holger Bron werden beim Blick auf die Rasenfläche Erinnerungen ans Freibad geweckt. „Schade, dass es das nicht mehr gibt“, sagt er und ist an diesem Tag nicht der Einzige, der das Schwimmbecken unter freiem Himmel vermisst. Doch das ist auch so ziemlich der einzige Kritikpunkt.

Einen Fünfer-Sprungturm gibt es im Plytje zwar auch nicht mehr. „Aber der Dreier ist völlig ok“, findet Lucie Telgen, „ansonsten haben wir alles, was man braucht.“ Die

17-Jährige ist froh, überhaupt wieder eine Trainingsmöglichkeit in Leer zu haben. Nach der Schließung des alten Hallenbades musste die Leeraner DLRG-Ortsgruppe nach Hesel und Westerstede ausweichen. „Allein die Fahrerei nach Westerstede und zurück hat immer eine Stunde gekostet. Und dann war das Training auch noch sonntags“, sagt sie. Daher freut sich die Rettungsschwimmerin auf die ersten Trainingseinheiten – endlich wieder in Leer.

Gerda Bültena hat ebenfalls schon große Lust, ein paar Bahnen zu ziehen. „Ich werde in den nächsten Tagen zum Schwimmen herkommen“, sagt die Leeranerin voller Vorfreude. Sie war regelmäßig Gast im alten Schwimmbad, das sie seit der Schließung schmerzlich vermisst hat. Das lange Warten aufs Plytje hat für die Leeraner Wasserratten nun ein Ende. An diesem Montag können Frühaufsteher das Bad von 6 bis 8 Uhr das Bad erstmals testen.

Für Erika Otto steht nach dem Tag der offenen Tür schon jetzt fest: Es wird nicht ihr letzter Besuch im Plytje gewesen sein. „Ich habe mir vorgenommen, regelmäßig zum Frühschwimmen zu gehen. Von mir zu Hause sind es nur zehn Minuten hier.“



Erika Otto aus Leer (rechts) sah sich mit Birgit Ilse aus Eisenach das neue Bad an.



So lässt es sich aushalten: Holger Bron und Jan Saueressig aus Leer testeten die Sonnenterrasse des Plytje.





Bei einem Rundkurs wurden die Besucherscharen durch das ganze Bad geleitet. Wer wollte, konnte auch die Technikräume besichtigen.



Teelke Meinen (rechts) half der kleinen Rieke Veenhuis und ihrer Mutter Janine beim Entenangeln.